GEMEINDE NACHRICHTEN

ZELL
AM PETTENFIRST

Folge 6/2015 - Amtliche Mitteilung - Zugestellt durch PostAT

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger!

Am 27. September 2015 haben Sie mit Ihrer Stimme die neue politische Zusammensetzung des Zeller Gemeinderates gewählt.

In den folgenden Seiten finden Sie das Wahlergebnis der jeweiligen Wahl. Für die hohe Wahlbeteiligung bedanke ich mich recht herzlich.

Ebenfalls möchte ich für die Wahl zum Bürgermeister noch Danke sagen und das damit ausgesprochene Vertrauen mir gegenüber. Ich übernehme die Verantwortung für das Bürgermeisteramt mit großem Respekt und viel Begeisterung, für Zell am Pettenfirst überparteilich und bürgernah arbeiten zu dürfen.

Die bisherige Arbeit in unserer Gemeindevertretung war geprägt durch die gute Zusammenarbeit aller Fraktionen und stets wurde das Wohl der Gemeinde vor parteipolitische Interessen gestellt. Ich lade alle GemeindevertreterInnen herzlich dazu ein, diesen erfolgreichen Weg mit mir weiterzugehen und freue mich auf eine gute Zusammenarbeit zum Wohle unserer Gemeinde und der Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger.

Die Gemeinde Zell am Pettenfirst ist auch hinsichtlich der Unterbringung von Flüchtlingen nicht untätig geblieben.
Die alte Volksschule wurde für eine eventuelle Flüchtlingsunterbringung vom Roten Kreuz begutachtet. Dabei stellte sich leider heraus, dass hohe finanzielle Investitionen notwendig wären, um in diesem Gebäude Asylanten unterbringen zu können und deshalb musste davon abgesehen werden.
Ebenfalls boten auch Bürgerinnen und Bürger private Unterkünfte als Quartier für Kriegsflüchtlinge an. Diese Möglichkeiten werden jetzt noch von der Volkshilfe geprüft. Dafür möchte ich mich recht herzlich bei den jeweiligen Eigentümern der Objekte für Ihre Hilfsbereitschaft bedanken. Falls noch jemand eine Unterkunft für Flüchtlinge zur Verfügung stellen kann bzw. möchte, besteht die Möglichkeit, sich am Gemeindeamt zu melden! Danke!

In der neuen Volksschule wurden in den Sommerferien einige Sanierungsmaßnahmen durchgeführt, wie die Nachrüstung vom Hausalarm und der Sicherheitsbeleuchtung, der Fenstertausch, die Erneuerung der RWA-Anlage und die Sanierung der Fixverglasung.

Nach erfolgreichem Abschluss der Arbeiten stand einem Start in das neue Schuljahr nichts mehr im Wege.

Ich durfte auch heuer wieder die „Taferlklassler“ recht herzlich begrüßen und wünsche ihnen einen schönen und spannenden Start in das Schulleben. Auch alle anderen Schülerinnen und Schüler wünsche ich alles Gute und ein erfolgreiches Schuljahr 2015/2016.

Erfreuliche Nachrichten sind auch beim Projekt der Abwasserableitung in die Verbandsanlage AgerWest zu berichten. Die Arbeiten gehen zügig voran und der Anschluss an die Abwasserbeseitigungsanlage AgerWest wird noch Ende des Jahres erfolgen. Die Kläranlage in Schwarzland wird dann in weiterer Folge als Pumpwerk und Mischwasserspeicher genutzt.

Wie geht es in der Sache Sportplatz eigentlich weiter?
Ursprünglich war auf Wunsch des SV Grün-Weiß Zell am Pettenfirst die Errichtung eines Trainingsplatzes in der Gemeinde Ungenach und die Verlegung des gesamten Spiel- und Trainingsbetriebes angedacht.
Dies ließ sich aber nicht umsetzen und nunmehr möchte der Sportverein den Hiegelsperger Sportplatz als Trainingsplatz nutzen. Um einen ordentlichen Trainingsbetrieb gewährleisten zu können, ist zum derzeit bestehenden Kabinengebäude ein neuer Aufenthaltsraum zu schaffen. Angedacht ist eine Containerlösung im Bereich der ehemaligen Badkabinen. Der Meisterschaftsbetrieb soll weiterhin in Ungenach durchgeführt werden und auch dort werden nur die notwendigsten Sanierungsarbeiten geplant.

Ab 1. Oktober dürfen wir unseren neuen Bauhofmitarbeiter Christopher Spalt aus Schablberg in unserem Team begrüßen. Ich wünsche ihm für seine neue Aufgabe viel Erfolg, Freude und hoffe auf eine gute Zusammenarbeit.

Euer Bürgermeister

Johann Stockinger

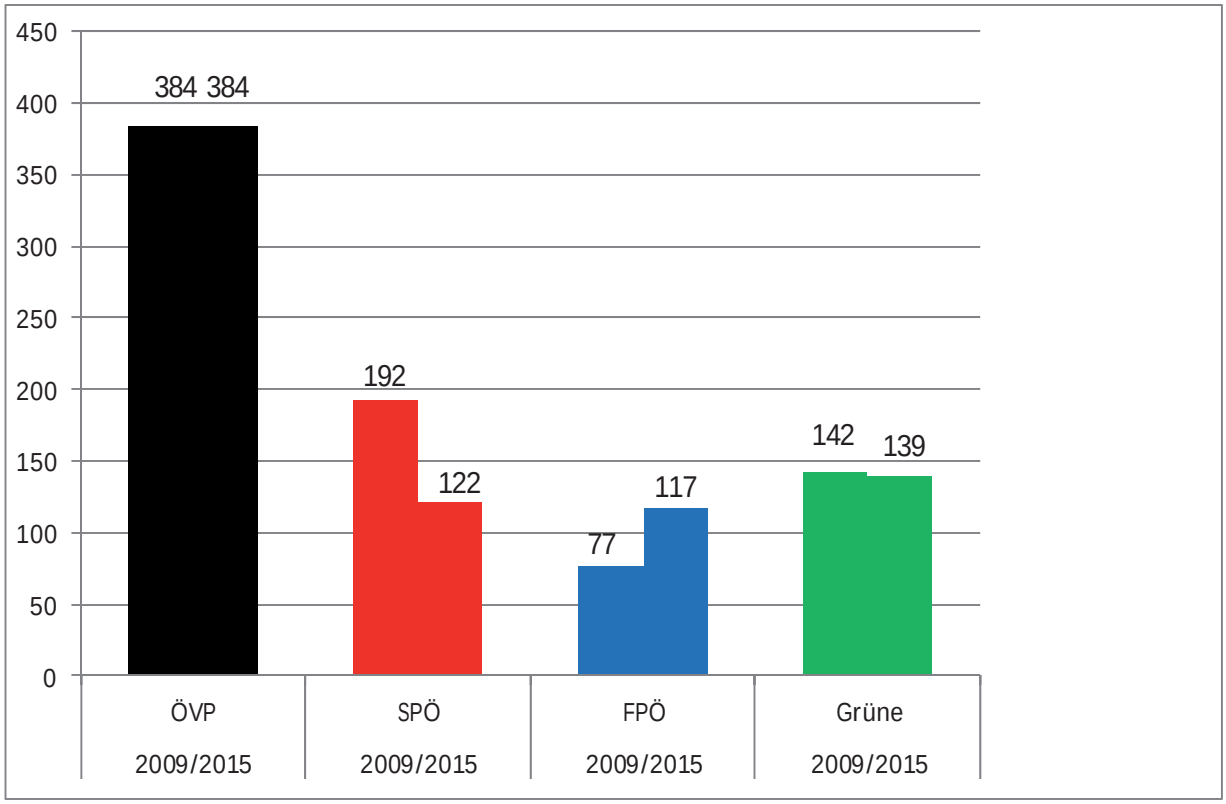
Wahlergebnis

Gemeinderatswahl

Wahlberechtigte: 1.001
Abgegebene Stimmen (inkl. Wahlkarten): 812
Wahlbeteiligung: 81,12 %

Gültige Stimmen: 762
ungültige Stimmen: 50

	Stimmen 2015	Stimmen 2009	Stimmen-gewinn/ -verlust
ÖVP	384	384	+2,09%
SPÖ	122	192	-8,14%
FPÖ	117	77	+5,66%
GRÜNE	139	142	+0,38%



Aufteilung der Gemeindevorstands- bzw. Gemeinderatsmandate:

	GV-Mandate	Vergleich 2009	GR Mandate	Vergleich 2009
ÖVP	3	3	10	10
SPÖ	1	1	3	4
FPÖ	0	0	3	2
Grüne	1	1	3	3

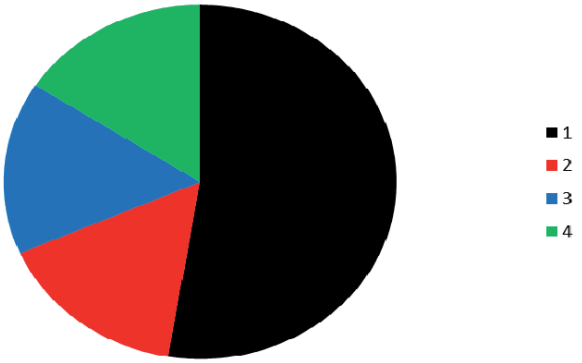
Kandidaten im Gemeinderat:

1. ÖVP
Johann Stockinger
Josef Kraugasser
Anton Rudinger
Alois Holl
Johannes Wenninger
Nicole Pohn
Sandra Wagner
Marlene Gruber
Ida Harringer
Peter Denk

2. SPÖ
Josef Königseder
DI Martin Sattleder
Jasmina Lughofer

3. FPÖ
Franz Gradinger
Lydia Gröstlinger
Reinhard Gradinger

4. Grüne
Mag. phil. Bernhard Ecker
Mag. Marianne Eichinger
DI Dr. Ernst Höftberger



Bürgermeisterwahl

Wahlberechtigte: 1.001
Abgegebene Stimmen (inkl. Wahlkarten): 806
Wahlbeteiligung: 80,52 %

Gültige Stimmen: 763
ungültige Stimmen: 43

	Ja-Stimmen	Prozent	NEIN-Stimmen	Prozent
ÖVP				
Johann Stockinger	674	88,34 %	89	11,66%

Landtagswahl

Wahlberechtigte: 968
Abgegebene Stimmen (inkl. Wahlkarten): 805
Wahlbeteiligung: 83,16 %

Gültige Stimmen: 773
ungültige Stimmen: 32

	Stimmen 2015	Stimmen 2009	Stimmen-gewinn/ -verlust
ÖVP	331	426	-10,56%
SPÖ	101	142	-4,72%
FPÖ	193	103	+12,06%
GRÜNE	116	103	+2,10%
NEOS	21	-	+2,72%
CPÖ	5	5	+0,02%
KPÖ	6	3	+0,40%

Aus dem Gemeinderat

Sitzung vom 16.06.2015

Änderungen der Wasserleitungsordnung, Wassergebührenordnung und Kanalgebührenordnung – Wasserzählermiete

Der Wasserverbrauch als Grundlage für die Berechnung des Wasserzinses und der Kanalbenützungsgebühr wird mittels geeichtem Zähler festgestellt. Bisher hatte der Grundeigentümer einen geeichten Wasserzähler beizustellen und die Kosten für die periodische Eichung zu tragen.

Da in den vergangenen Jahren die geeichten Wasserzähler fast zur Gänze von der Gemeinde Zell am Pettenfirst bezogen wurden und auch der Tausch durch die Gemeinde erledigt wurde, hat der Gemeinderat in seiner Sitzung beschlossen, dass die Beistellung der Wasserzähler sowie die Kosten der periodischen Eichung von nun an von der Gemeinde abgewickelt wird.

Als Kostenersatz wurde eine monatliche Wasserzählermiete in der Höhe von Euro 0,75 (inkl. Ust.), welche halbjährlich vorgeschrieben wird, festgelegt. Ebenso wird in diesem Zug auf Eigenablesung umgestellt. Die erforderlichen Änderungen der jeweiligen Gebührenordnungen wurden einstimmig geschlossen.

Es besteht die Möglichkeit, den alten Wasserzähler zu behalten. Falls der Wasserzähler bereits getauscht und mitgenommen wurde, können diese am Bauhof abgeholt werden.

Kontakt: Gemeindeamt 07675/2355

Sitzung vom 17.09.2015

Vergabe Darlehen – Anschluss an die Abwasserbeseitigungsanlage Ager West

Für die Finanzierung dieses Projektes wurde ein Darlehen in der Höhe von Euro 400.000,00 ausgeschrieben und fünf Banken zur Anbotslegung eingeladen. Nach Prüfung der Angebote wurde der Auftrag an den Bestbieter, die Raiffeisenbank Region Vöcklabruck, Bankstelle Ungenach vergeben.

Neuer Bauhofmitarbeiter verstärkt das Gemeindeteam

Unser Bauhofmitarbeiter Josef Holl wird ab 01. Oktober 2015 von Christopher Spalt unterstützt.

Christopher ist gebürtiger Seewalchner und lebt seit vier Jahren in Schablberg.

Er ist 24 Jahre jung und übte bis vor kurzem seinen Lehrberuf als Tischler aus. Er freut sich auf die neuen Aufgaben als Gemeindemitarbeiter und hofft, seine Arbeiten in der Gemeinde so gut wie möglichen erledigen zu können.

EINLADUNG zum

TAG DER ÄLTEREN

für Gemeindebürgerinnen und Bürger

Samstag, 14. November 2015
um 12:00 Uhr im Gasthof Leitner

Teilnahme: ab 60 Jahre;
Sie werden auf ein Essen und ein Getränk von der Gemeinde Zell a.P. eingeladen.
Auch für ein Rahmenprogramm ist gesorgt.

Ich freue mich auf Ihr Kommen!

Der Bürgermeister

Wir gratulieren!

Zur Geburt

Herrn Josef Holl und Frau Magdalena Meiringer, Ketzerhub, zur Geburt Ihrer Tochter Rosalie am 25.07.2015

Zum 75. Geburtstag

Herrn Johann Wagner, Schierling, im Juli

Herrn Alois Ziegl, Kopplbrenn, im September

Herrn Josef Pohn, Hinterschachen, im September

Zum 85. Geburtstag

Herrn Matthias Schmidmair, Wolfsdoppl, im August

Frau Franziska Pohn, Hochrain, im August

v.l.n.r.: Frau Franziska Pohn (85) mit Frau Berta Pohn (91)

Frau Marianne Pohn, Schablberg, im September

Zur Hochzeit

Christian und Christine Endtmayer, geb. Baumgartner, Zell am Pettenfirst, am 18.07.2015

Florian Mittermaier und Veronika Mittermaier-Asamer, geb. Asamer, Kreuth, am 22.08.2015

Peter und Julia Gruber, geb. Schreder, Gewerbestraße, am 12.09.2015

Zur Diamantenen Hochzeit

Herrn Franz und Frau Pauline Hager, Pettenfirst, im August

Zur Diamantenen Hochzeit

Herrn Hubert und Frau Anna Zödl, Bruck, im August

Herrn Johann und Frau Maria Purer, Bruck, im August

Herrn Matthias und Frau Maria Anna Schmidmair, Wolfsdoppl, im September

Ein aufrichtiges Beileid

Den Angehörigen von
Herrn Helmut Gröstlinger,
Zell am Pettenfirst,
verstorben am 26. Juni 2015
im 53. Lebensjahr

Den Angehörigen von
Herrn Josef Mittermair, Hinteredt,
verstorben am 25. August 2015 im 61. Lebensjahr

Den Angehörigen von
Herrn Josef Rösner-Reumayr, Ketzerhub,
verstorben am 03. September 2015
im 87. Lebensjahr

Den Angehörigen von
Frau Erika Zöbl, Kreuth,
verstorben am 19. September 2015
im 69. Lebensjahr

Den Angehörigen von
Frau Theresia Dannbauer, Heinrichsberg, zuletzt wohnhaft in im Alten- und Pflegeheim Attnang-Puchheim, verstorben am 22.09.2015
im 89. Lebensjahr

AGRAR- und BAUFOLIENSAMMLUNG Herbstsammlung 2015

Am Donnerstag, den 05. November 2015 von 08:00 Uhr bis 10:00 Uhr
Ort: Gruber Bodenwerkstatt, Gewerbestraße 5, 4842 Zell am Pettenfirst

ACHTUNG NEU: NETZE und SCHNÜRE werden NICHT mehr angenommen!!! Netze und Schnüre müssen in Säcke vorgesammelt und im nächsten Altstoffsammelzentrum (nicht lose!!) abgegeben werden.

Stellungsessen 2015

Am 03. September 2015 lud der Bürgermeister zum jährlichen Stellungsessen ein.

Systemstahl Gmbh in Zell am Pettenfirst sucht zur Verstärkung des Teams:

1 Technisch(er)e Sachbearbeiter/in zum ehestmöglichen Eintritt.

systemstahl
SICHER NACH OBEN

ANFORDERUNGSPROFIL
- Qualifikation/Praxis
- Technische Berufsausbildung (HTL, Fachsschule oder Lehre im Metallgewerbe)
- Kaufmännische Kenntnisse für die unten angeführten Aufgabenbereiche (EDV – office-Paket)
- Führerschein der Gruppe B

IHRE AUFGABEN
- Verkauf und Kundenberatung
- Angebote erstellen
- Auftragsabwicklung
- Beratung vor Ort beim Kunden
- Teilnahme Messeveranstaltung
- Telefonverkauf, Telefonmarketing sowie Neukundenakquise
- Innendienst/Außendienst Verkauf und Kundenberatung im Bereich Gitterroste, Treppenanlagen, usw.

ARBEITSORT/ERREICHBARKEIT
- Zell am Pettenfirst

WIR BIETEN
- Vollzeit – oder Teilzeitbeschäftigung (mind. 20 Wochenstunden) – Arbeitszeiten nach Absprache

ENTLOHNUNG
- Bruttomonatslohn/Gehalt: Euro 1.900,- basierend auf 38,5h
- Einstufung je nach Qualifikation und Praxis mit der Bereitschaft zur Überzahlung

Interessiert? Dann freuen wir uns auf Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen bevorzugt per e-mail an: office@systemstahl.at

Systemstahl GmbH, Herr Ing. Klaus Husch, Gewerbestr. 2, 4842 Zell am Pettenfirst
Tel: 07675/20444, www.systemstahl.at, ADG-Nr.: 7344103

Oktober

22	Do	Lesung u. Buchpräsentation: Nationalsozialismus in OÖ	Zell E
24	Sa	Ausflug Südtirol/Gansl- und Wildessen	Weinfreunde/GH Leitner
		Sparvereinsauszahlung Leitner	Sparverein Leitner
25	So	Friedensmesse/Ausflug Südtirol	Kameradschaftsbund/Weinfreunde
26	Mo	Ausflug Südtirol	Weinfreunde

November

7	Sa	Herbstübung/Gansl- und Wildessen	Freiwillige Feuerwehr/GH Leitner
8	So	Gansl- und Wildessen	GH Leitner
13	Fr	Zeller Ball	ÖVP
14	Sa	Tag der Älteren/Gansl- und Wildessen	Gemeinde/GH Leitner
15	So	Gansl- und Wildessen/Asphaltturnier	GH Leitner/Stockschützen
21	Sa	Sparvereinsauszahlung Hiegelsperger	Sparverein Hiegelsperger
		Kleintierschau/Probenwochenende	KTZV/Musikkapelle
22	So	Jahreshauptversammlung	Sportverein
		Kleintierschau/Probenwochenende	KTZV/Musikkapelle
28	Sa	Glühweinstandl	Sportverein
30	Mo	Maschinrechnung	Bauernschaft

Dezember

5	Sa	Konzert	Musikkapelle
7	Mo	Weihnachtsfeier	Freiwillige Feuerwehr
12	Sa	Glühweinstandl	Sportverein
13	So	Kinderweihnachtsfeier	
17	Do	Bußfeier	Pfarre
19	Sa	Glühweinstandl	Sportverein
24	Do	Glühweinstandl	Sportverein

Terminänderungen vorbehalten!!

Restabfall - Abfuhrtermine 2015

Abfuhrtag	*Datum*	*blau*
Donnerstag	05. November	4-wöchentlich
Donnerstag	03. Dezember	4-wöchentlich
Donnerstag	31. Dezember	4-wöchentlich

Bioabfall – Abfuhrtermine 2015

Abfuhrtag	*Datum*	*blau*
Mittwoch	21. Oktober	2-wöchentlich
Mittwoch	04. November	2-wöchentlich
Mittwoch	18. November	2-wöchentlich
Mittwoch	02. Dezember	2-wöchentlich
Mittwoch	16. Dezember	2-wöchentlich
Mittwoch	30. Dezember	2-wöchentlich

Gemeinsam im Boot der LEADER-Region Vöckla-Ager

Seit 1. Juni ist es offiziell. Das Bundesministerium für ein lebenswertes Österreich hat den Verein Regionalentwicklung Vöckla-Ager als LEADER-Förderregion bis 2020 anerkannt.
Insgesamt steht der Region ein Fördervolumen von Euro 2,39 Mio. zur Verfügung.
Die Region Vöckla-Ager umfasst 21 Gemeinden im Norden des Bezirkes Vöcklabruck. Namensgebend für den Verein sind die beiden Flüsse Vöckla und Ager, die nicht nur die Landschaft, sondern auch die Entwicklung der Region prägen.
Das Ziel ist es, die Lebensqualität unserer Region zu verbessern und zu stärken und gemeinsam etwas zu bewegen.

Was ist LEADER?

LEADER steht für eine Fördermöglichkeit im EU-Programm für ländliche Entwicklung. Die EU, der Staat Österreich und das Land OÖ stellen Menschen, die eine Idee haben, welche positiv zur Entwicklung ihrer Region beiträgt, Geld zur Verfügung. Die Impulse und Themen, die bearbeitet werden sollen, kommen direkt von der Bevölkerung. Deshalb ist es uns wichtig, dass so viele Menschen wie möglich mitmachen und ihr Wissen, Engagement und ihre Ideen einbringen.
Dazu haben wir gemeinsam mit der interessierten Bevölkerung eine Strategie für die nächsten Jahre entwickelt. Diese teilt sich in 3 Aktionsfelder.

Aktionsfeld 1 – Wertschöpfung steigern – beinhaltet alle Aktivitäten zu den Bereichen der Wirtschaft sowie Land- und Forstwirtschaft.

In Aktionsfeld 2 – nat. Ressourcen und kulturelles Erbe erhalten und ausbauen – hier sind alle Initiativen zu Kultur, soziokultureller Innovation, Freizeit sowie Landschaft und Energie enthalten. Zudem liegt in diesem Bereich verstärkt die Verbindung mit der Klima und Energiemodellregion Vöckla-Ager.

Fotocredit: BMLFUW/Robert Strasser

Aktionsfeld 3 – Gemeinwohl stärken – bietet den Rahmen für Bewegung und Mobilität, ein gutes Miteinander, Bildung und offene Räume.

Ab sofort können Sie Ihre Projektideen beim LEADER - Management (office@vrva.at oder 0699/15047029) einreichen. Dabei können Sie natürlich jederzeit mit unserer Unterstützung rechnen.

Alle wichtigen Informationen dazu finden Sie in unserem Projektleitfaden und den Antragsunterlagen auf unserer Homepage www.vrva.at.
Wir freuen uns auf Ihr Engagement und eine gute Zusammenarbeit mit Ihnen für unsere lebenswerte Region Vöckla-Ager.

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION

MINISTERIUM FÜR EIN LEBENSWERTES ÖSTERREICH
LE 14-20 Entwicklung für den Ländlichen Raum
LAND OBERÖSTERREICH
LEADER
Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete

Im Gleichgewicht sein ist Herzensbildung

Im Volksmund gibt es viele bildhafte Redensarten, die schon seit langem darauf hinweisen, wie sehr die Psyche und unser Denken das körperliche Wohlbefinden beeinflussen. Das Herz wird in vielen Kulturen als Zentrum des Lebens und der Liebe symbolisiert.

Herzereignisse stellen einen tiefen Einschnitt in der Lebenswirklichkeit der Betroffenen dar. Nicht selten – aus scheinbar heiterem Himmel – versagt das Herz. Nun stellt sich die Frage: „Ist das wirklich so?“

Zahlreiche Studien weisen daraufhin, dass für Entstehung und Verlauf einer Herzerkrankung psychische und soziale Faktoren maßgeblichen Anteil haben und die den Menschen aus dem Rhythmus bringen und seine Mitte verlieren lassen.

Stress:
Wenn man sich geborgen und geliebt fühlt, hält man nachgewiesenermaßen mehr Stress aus, denn die positive Stimmung setzt positive Hormone frei, die uns weniger anfällig für Stress machen. Wenn wir das Gefühl haben mit Herausforderungen fertig zu werden, haben wir auch körperlich bessere Verarbeitungstendenzen.

Übermäßiges Leistungsstreben:
Durch das Gefühl ausgelaugt und erschöpft zu sein, entsteht der Griff zu falschen Speisen, Suchtmitteln wie Zigaretten, Alkohol, Süßes und auch mangelnde Bewegung.

Kindheit / Persönlichkeit und emotionale Verarbeitungsmuster:
In der Kindheit erlernte Muster entwickeln sich zu Lebensgrundsätzen, Einstellungen und Werthaltungen, die im Erwachsenenleben zum Teil hinderlich sein können oder unser tatsächliches Wohlbefinden, Möglichkeiten und Talente schmälern.

Innere Verschlossenheit:
Verschlossenheit, negative Gefühle nicht ausdrücken können, alles in sich hineinfressen, Ärger und Groll und das chronische Gefühl in einer feindseligen Welt zu leben, hat fatale Folgen für das Herz.

Depression und Angst:
Depressive Zustände führen zu einer derartig großen negativen Anspannung im Körper, dass diese ähnlich zerstörerisch wirkt wie Bluthochdruck oder Rauchen.

Mag. phil. Ingeborg Luise Meister, (Gesundheits-) Psychologin und Psychotherapeutin in freier Praxis Kardiopsychologische Rehabilitation ZARG Graz

Herzlichen Dank den 57 Blutspenderinnen und Blutspendern!

Der Blutspendedienst vom Oö. Roten Kreuz und Bürgermeister Johann Stockinger bedanken sich bei den 57 Personen, die am 06. August 2015 Blut gespendet haben und somit die Versorgung der Oö. Krankenhäuser mit Blut und Blutprodukten unterstützt haben.

ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ
OBERÖSTERREICH
Aus Liebe zum Menschen.

GESUNDE GEMEINDE

Topfentascherl Provence

Zutaten:
150 g Weizenvollkornmehl
100 g Margarine
200 g Magertopfen

Fülle:
250 g Landfrischkäse
80 g Zwiebel
80 g magerer Schinken
25 g Haferflocken
3 Gurkerl
Kräuter
40 g geriebener Schnittkäse

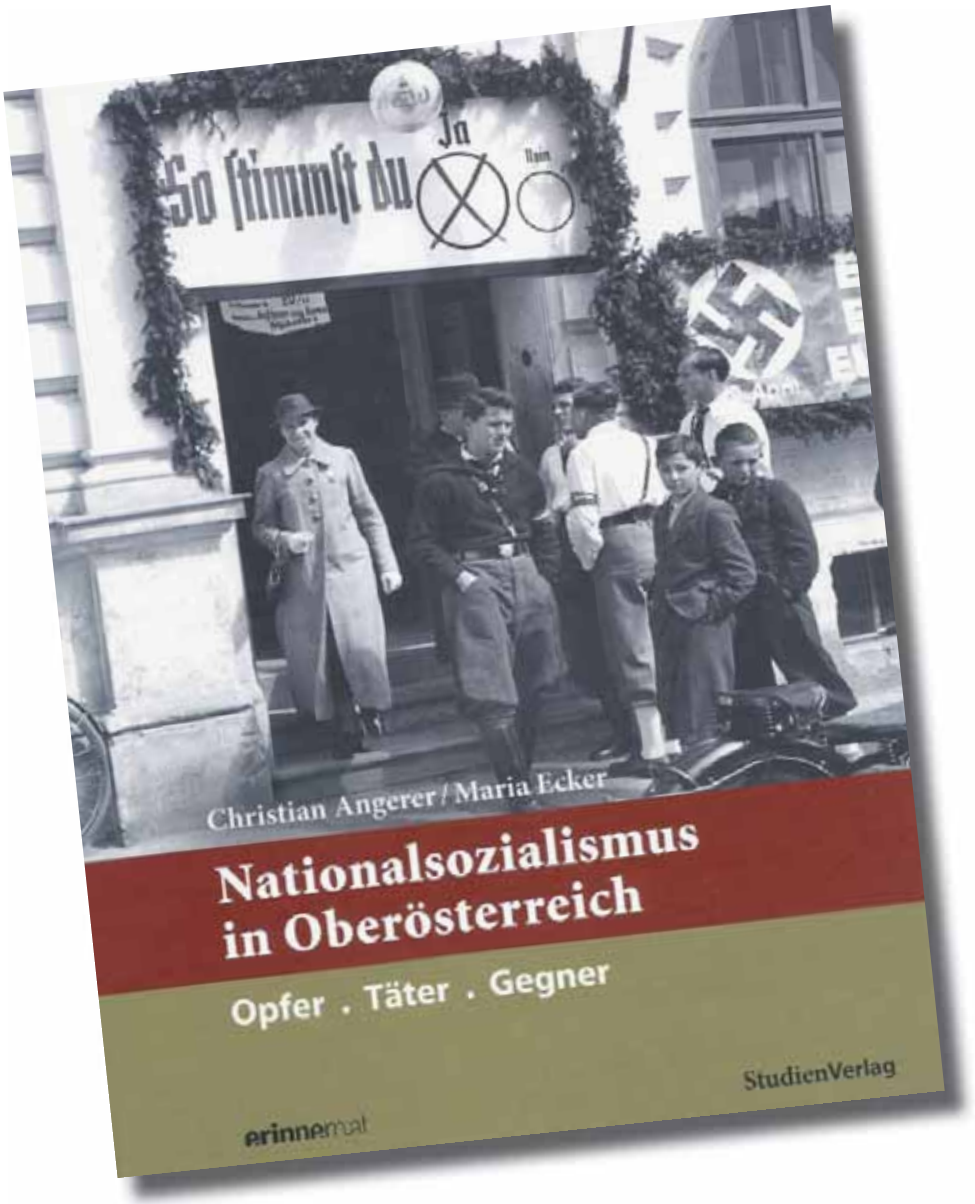
Zubereitung:
Mehl und Margarine abbröseln, mit dem Topfen rasch zu einem glatten Teig kneten und eine Stunde kalt rasten lassen. Dann 2-3 mm dünn ausrollen und in Rechtecke schneiden.
Zwiebel, Gurkerl und Schinken fein schneiden, mit den anderen Zutaten vermischen und auf den Teig legen. Teig zu Tascherl formen und bei 180° C ca. 30 min. backen.
Beilagen-Empfehlung: Gurkensauce, Salsa

Endspurt bei der Initiative „Wir machen Meter“!

Bis 26. Oktober 2015 können noch fleißig Meter gesammelt werden!!

Zu Fuß zum Einkaufen, zu Fuß zur Schule, mit dem Rad in die Arbeit – einfach mal das Auto stehen lassen. Jetzt noch einen „Wir machen Meter“-Pass auf dem Gemeindeamt holen und los geht’s.

Die letzte Zwischenverlosung findet am 15. Oktober 2015 statt, wo es wieder tolle Preise zu gewinnen gibt.



LESUNG

Maria Ecker und Christian Angerer

Donnerstag,
22. Oktober 2015
20:15 Uhr

Gasthaus Hiegelsperger
Zell a. P.

Das Buch „Nationalsozialismus in Oberösterreich“ richtet sich an Jugendliche und Erwachsene, die sich für die Geschichte in ihrer unmittelbaren Heimat interessieren.
Die Sachtexte behandeln die Vorgeschichte des Nationalsozialismus und die Ursachen für seine Anziehungskraft, die Situation der Jugendlichen, die Auswirkungen des Krieges auf die österreichische Bevölkerung.

2005 – vor genau 10 Jahren – wurde in Zell am Pettenfirst an der Kirchenmauer eine Gedenktafel für Richard Groher befestigt.
Gelingt es durch die Anbringung der Gedenktafel in unmittelbarer Nähe des Kriegerdenkmals in Zell aller Opfer des Regimes zu gedenken? Ein wichtiger Schritt wurde jedenfalls gemacht.

Maria Ecker und Christian Angerer erzählen in ihrem Buch die Geschichte des Nationalsozialismus in OÖ für ein breites Publikum – wissenschaftlich fundiert, in gut lesbarer Sprache.

ZELL E lädt ein

Achtung Wildwechsel!

Der Herbst erfordert besondere Vorsicht im Straßenverkehr. Jetzt, wo die Tage wieder kürzer werden, steigt die Gefahr des Zusammentreffens mit Wildtieren stark an. Zudem fällt die Hauptverkehrszeit genau in die Dämmerung oder Dunkelheit, wo viele Tiere besonders aktiv und die Sichtverhältnisse meist schwierig einzuschätzen sind.

Besondere Aufmerksamkeit ist auf Straßen entlang von Waldrändern und vegetationsreichen Feldern geboten. Mit dem Abernten der Maisfelder verlieren die Wildtiere ihren sicheren, gewohnten Einstand und sind auf der Suche nach neuen Lebensräumen. Dabei überquert das Wild jetzt öfter und unerwartet die Fahrbahnen.

Die gewaltigen Kräfte, die bei einer Kollision mit Wild auf das Fahrzeug einwirken, werden häufig unterschätzt: So beträgt das Aufprallgewicht eines Wildschweins mit 80 kg Körpergewicht auf ein 50 km/h schnelles Auto 2.000 kg, also 2 Tonnen!

Ein Reh bringt es auf immerhin auch noch 800 kg! Nicht angepasste Geschwindigkeit ist die häufigste Ursache für Kollisionen mit Wildtieren.

Was kann man als Autofahrer tun,
um Kollisionen zu vermeiden?

- Warnzeichen „Achtung Wildwechsel!“ beachten.
- Tempo reduzieren, vorausschauend und stets bremsbereit fahren
- ausreichend Abstand zum Vorderfahrzeug einhalten

Springt Wild auf die Straße

- Gas wegnehmen
- abblenden
- hupen (mehrmals kurz die Hupe zu betätigen, nicht dauerhupen)
- abbremsen, wenn es die Verkehrssituation zulässt (vermeiden Sie riskante Ausweichmanöver oder abrupte Vollbremsungen)

Damit gibt man den Tieren ausreichend Zeit, um aus dem Gefahrenbereich zu entkommen. Und bitte beachten Sie: Wild quert selten einzeln die Straße, dem ersten Tier folgen meist weitere.

Kommt es trotzdem zu einer Kollision, muss wie bei jedem anderen Unfall reagiert werden: Warnblinker einschalten, Warnweste anziehen, Warndreieck aufstellen, gegebenenfalls Verletzte versorgen. Die Polizei muss auf jeden Fall verständigt werden. Wer dies verabsäumt, macht sich wegen Nichtmeldens eines Sachschadens strafbar und bekommt auch keinen Schadenersatz durch die Versicherung. Selbst wenn das Tier nur angefahren wurde und noch weglaufen konnte, muss die Polizei verständigt werden.

Diese kontaktiert dann die zuständige, örtliche Jägerschaft, die sich mit einem Jagdhund auf die Suche nach dem Tier macht, um es gegebenenfalls von seinem Leid zu erlösen. Keinesfalls dürfen Sie getötetes Wild mitzunehmen. Dies gilt als Wilderei und ist strafbar.

Eine innovative Maßnahme zur Steigerung der Verkehrssicherheit sind optische und akustische Wildwarngeräte. Das Land Oberösterreich hat deshalb in Abstimmung mit dem Oö Landesjagdverband und durch Unterstützung von Versicherungsunternehmen im Jahr 2003 ein Testprojekt gestartet.

Die Wildunfälle haben sich auf den Teststrecken um bis zu 93 % reduziert. Daher werden seit März 2010 Oberösterreichs gefährlichste Straßenabschnitte Stück für Stück dauerhaft mit Wildwarngeräten ausgestattet, um die Verkehrssicherheit zu erhöhen und die freilebenden Wildtiere zu schützen.
Mittlerweile wurden mehr als 180 Straßenkilometer durch solche Wildwarngeräte entschärft jedes Jahr kommen 30 Kilometer hinzu!

Die Gesamtkosten belaufen sich jährlich auf rund 100.000 Euro und werden vom Land Oberösterreich gemeinsam mit Versicherungsunternehmen finanziert. Die örtliche Jägerschaft übernimmt die Selbstkostenbeteiligung von 10% der Gesamtsumme und wartet und pflegt die Geräte mit großem persönlichem Einsatz.

Oö Landesjagverband www.ooeljv.at

OÖ. Landes Jagd verband

DER AKTUELLE SELBSTSCHUTZTIPP

ZIVILSCHUTZ

Sicher im Internet

Das Internet hält in immer mehr österreichischen Haushalten Einzug. Das breite Informations- und Möglichkeitsspektrum im Internet spiegelt auch die Vielfalt der Betrügereien und Probleme wider. Generell setzt sich dabei jeder Internetnutzer einer ständigen Gefahr aus, die sich jedoch durch aufgeklärte, bewusste und vorsichtige Nutzung minimieren lässt.

Wir empfehlen daher folgende 10 Grundregeln bei der Nutzung des Internets zu beachten:

1. ***Computer schützen:*** Regelmäßige Updates, eine Firewall und eine aktuelle Antivirussoftware bieten schon einen guten Schutz für den PC.

2. ***Privatsphäre wahren:*** Das Internet vergisst nichts! Daher persönliche Daten nicht leichtfertig hergeben.

3. ***„Gesundes" Misstrauen:*** Nicht alle Infos im Internet entsprechen der Wahrheit.

4. ***Umsonst gibt's nichts:*** Beispiel: In den vergangen Monaten tauchten mehrmals Angebot auf, wo tausende Smartphones oder Tablets verschenkt werden.

5. ***Keine Vorauskasse bei unbekannten Online-Shops:*** Wenn es sich vermeiden lässt, zahlen Sie bei unbekannten Shops nicht mit Vorauskasse!

6. ***Vorsicht bei der Nutzung von fremden Inhalten:*** Fremde Fotos, Musik oder Videos sind häufig urheberrechtlich geschützt. Sollten Sie diese auf der eigenen Webseite verwenden wollen, fragen Sie vorher um Erlaubnis!

7. ***Nicht alles glauben:*** Häufig erhält man Nachrichten und E-Mails mit sensationellen Angeboten, diversen Gewinnbenachrichtigungen, Geldversprechen, Erben und vieles mehr. Achten Sie hier auf den Absender und seriöse Daten.

8. ***Phishing Mails sofort löschen:*** Banken oder Kreditkartenunternehmen fordern Sie nie via E-Mail auf, Ihre Daten zu überprüfen! Löschen Sie solche Mails sofort. Ein weiterer Hinweis: viele Sprach- und Grammatikfehler.

9. ***Das Internet vergisst nichts:*** Achten Sie darauf, was Sie im Internet veröffentlichen! Fotos, Statusmeldungen auf Facebook oder dergleichen können nach Jahren ein Problem sein.

10. ***Rasch Hilfe holen***
Unsicher? Fragen Sie einen Profi!

Rainer Sturm/pixelio.de

UNSER TIPP!

Fordern Sie die Broschüre „Internetsicherheit" beim OÖ Zivilschutz an!
Gerne organisieren wir auch Vorträge und Workshops in Ihrer Gemeinde.
Nähere Informationen gibt es unter www.zivilschutz-ooe.at

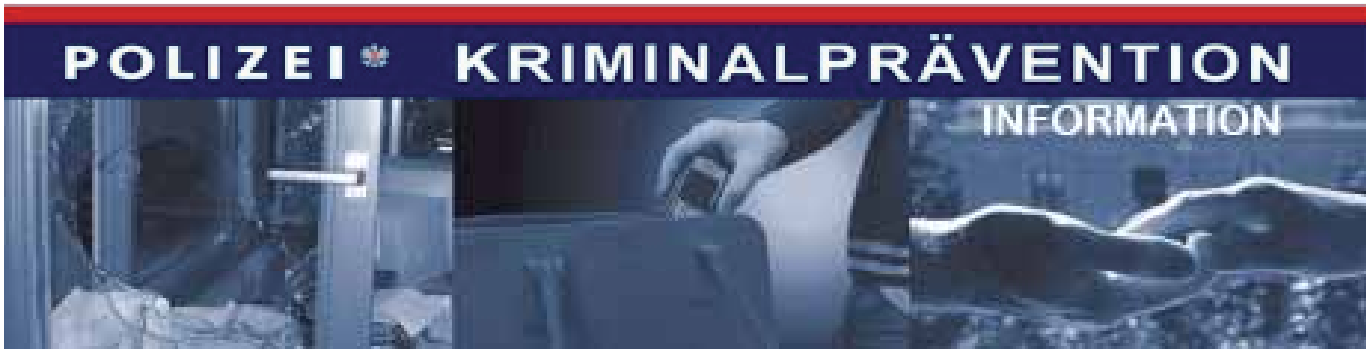
SICHER ist SICHER !

Gerd Altmann/pixelio.de

Wussten Sie….

… dass rund 8.150 Oberösterreicher im vergangenen Jahr einen Zivilschutz-Vortrag besucht haben?

OÖ Zivilschutz
A - 4017 Linz, Petzoldstraße 41
Telefon 0732/65 24 36
E-Mail: office@zivilschutz-ooe.at
Homepage: www.zivilschutz-ooe.at



Dämmerungseinbrüchen vorbeugen

Oberösterreich ist eines der sichersten Bundesländer Österreichs. Mit der Kampagne „Von Haus aus sicher“ setzt die Polizei verstärkt auf Prävention und enge Zusammenarbeit mit den Bürgerinnen und Bürgern.

Gerade mit Beginn der kalten Jahreszeit und der frühen Dunkelheit steigen auch wieder die Einbrüche. Die Polizei geht daher verstärkt gegen diese Kriminalitätsform vor. Vernetzte Analysen und damit raschere Fahndungen und Ermittlungen sollen gemeinsam mit mehr Prävention und verstärktem Austausch mit der Bevölkerung helfen. Der direkte Kontakt zur Polizei steht im Mittelpunkt.

Polizeianalysen haben ergeben, dass Einbrecher von November bis Jänner öfter zuschlagen als in den anderen Monaten. Die Täter sind besonders in der Dämmerungszeit zwischen 17 und 21 Uhr unterwegs. Die Polizei beugt diesem Phänomen vor und reagiert zielgerichtet darauf. Vernetzte Analysemethoden, rasche Fahndungsmaßnahmen und Ermittlungen und Schwerpunkte beim Streifendienst stehen im Fokus. Unter dem Motto „der größte polizeiliche Erfolg ist die verhinderte Straftat“ wird zusätzlich großes Augenmerk auf Prävention gelegt.

Die Bevölkerung kann durch eigene, meist einfache Sicherungsmaßnahmen mögliche Einbrecher abschrecken. Viele Einbrüche scheitern, weil die Fenster und Türen gut gesichert sind. Selten sind Spezialisten wie im Krimi mit schwerem Gerät am Werk. Oft sind es Täter, die einfachste Möglichkeiten nutzen und mit Schraubenzieher oder einer Zange schlecht gesicherte Türen oder Fenster aufbrechen. Gelingt es ihnen, in die Wohnung einzudringen, haben sie es auf schnell verwertbares Gut abgesehen. Daher ist es ratsam, Schmuck, Bargeld und wertvolle Gegenstände in einem Safe zu verwahren oder am besten keine höheren Bargeldbeträge zuhause zu haben.

Eine gute Nachbarschaft und gegenseitige Hilfe sind wichtig. Eine Vertrauensperson, die nach dem Rechten sieht, den Postkasten entleert und das Werbematerial von der Türe entfernt, leistet wertvolle Dienste.

Die Polizei will aber auch die Menschen dazu motivieren, sie bei verdächtigen Beobachtungen zu verständigen. Niemand soll sich scheuen, die nächste Polizeidienststelle zu jeder Tages- und Nachtzeit zu kontaktieren oder im Notfall 133 zu wählen. Der direkte Austausch mit der Bevölkerung steht im Mittelpunkt. Polizistinnen und Polizisten informieren bei Vorträgen. Zusätzlich werden Informationsfolder mit den wichtigsten Tipps gegen Einbruch verteilt.

Tipps der Kriminalprävention

• Gute Nachbarschaft und gegenseitige Hilfe sind sehr wichtig! Zusammenhalt schreckt Täter ab!

• Vermeiden Sie Zeichen der Abwesenheit. Leeren Sie Briefkästen und beseitigen Sie Werbematerial. Es soll kein unbewohnter Eindruck entstehen. Das Engagement der Nachbarschaft ist hier besonders wichtig.

• Schließen Sie Fenster, Terrassen- und Balkontüren.

• Vermeiden Sie Sichtschutz, der dem Täter ein ungestörtes Einbrechen ermöglicht. Räumen Sie weg, was Einbrecher leicht nützen können (Leitern,…).

• Verwenden Sie bei Abwesenheit in den Abendstunden Zeitschaltuhren und installieren Sie eine Außenbeleuchtung.

• Sichern Sie Terrassentüren durch einbruchshemmende Rollbalken oder Scherengitter.

• Lassen Sie nur hochwertige Schlösser und Schließzylinder einbauen.

Kontakt

Die Polizei ist österreichweit, rund um die Uhr unter der Telefonnummer 059 133 zum Ortstarif erreichbar.

Quelle: Land Oberösterreich

Am Sonntag, 06. September 2015 fand die 24. OÖ. Ortsbildmesse in Gmunden statt, wo auch unsere Gemeinde vertreten war.

Das sichere Überqueren der Straßen soll gelernt sein und so übten die Kinder der Volksschule Zell am Pettenfirst mit der Unterstützung der Polizeiinspektion Ampflwang das Queren.

Wie jedes Jahr werden die „Taferlklassler“ mit den unverzichtbaren Warnwesten vom Bürgermeister ausgestattet.

Impressum: Oktober 2015. Eigentümer und Herausgeber: Gemeinde Zell am Pettenfirst; F.d.I.v.: Bürgermeister Johann Stockinger
Erscheinungsort: Zell am Pettenfirst, Verlagspostamt: 4840 Vöcklabruck - Druck: vöcklaDruck, Oberthalheim 6, www.voecklaDruck.at